

# Schriftliche Unterrichtsplanung zur Revision

*Fach: Deutsch*

Thema der Stunde:

*„... da klopfte es an der Tür.“ –*

kreativer Schreib Anlass  
zum Fortgang der Geschichte

<b>Schule:</b>	XXX
<b>Klasse:</b>	2a
<b>Datum:</b>	24.05.2005
<b>Zeit:</b>	7.55 Uhr – 8.40 Uhr (1. Std)
<b>Schulleiterin:</b>	XXX

Gaby Helmling

## Thema der Unterrichtsreihe:

„Irgendwie Anders“ – handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit dem Bilderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddell

## Aufbau der Unterrichtsreihe:

- Erste Auseinandersetzung mit dem Titel des Buches: „Irgendwie Anders“ – Wir zeichnen und beschreiben unseren eigenen Irgendwie Anders
- „Du gehörst nicht dazu.“ – Wir lernen Irgendwie Anders und seine Situation kennen, versetzen uns durch szenisches Spiel in seine Lage des Nicht-Angenommenseins und denken über eigene Erlebnisse nach
- **„... da klopfte es an der Tür“ – kreativer Schreibanlass zum Fortgang der Geschichte**
- Erstellen des Klassenbuches und szenische Umsetzung unserer Geschichten
- „Geh nicht weg!“ – Wie schafft es Irgendwie Anders Et was zurück zu holen?
- Irgendwie Anders und Et was – Erlebnisse und Abenteuer der beiden Freunde
- Fantasie / Nacherzählung der Geschichte
- Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Bilderbuch anhand verschiedener Angebote:
 

- Quiz	- Lese-Mal-Buch
- Steckbrief	- Geschichtenbuch
- Spiel	- Nomen / Verben / Adjektive

## *Aspekte anderer Fächer:*

Sachunterricht: Freundschaft / Gefühle / Anderssein / Ausgrenzung

Musik: Lied „Im Land der Blaukarlierten“

Kunst: Stabfiguren herstellen

Sport: Bewegungsspiele (Schaufensterpuppen / Außerirdische / Partnerspiele)

## **Lernvoraussetzungen:**

### *Allgemein:*

Die Klasse 2a wird von 18 SchülerInnen (8 Jungen und 10 Mädchen) besucht. Ich begleite die Klasse seit September letzten Jahres als Klassenlehrerin (in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Musik, Sport).

In der Klasse herrscht eine angenehme, harmonische Atmosphäre und die Kinder zeigen trotz manchmal auftretender kleinerer Streitereien einen hilfsbereiten und freundlichen Umgang miteinander.

Die Sozialformen Gesprächskreis, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sind den SchülerInnen vertraut. Sie sind an offene Unterrichtsformen gewöhnt und sind weitgehend in der Lage, eigenständig zu arbeiten und sich recht selbständig mit Arbeit aufzutragen und Sachverhalten auseinanderzusetzen. Sie können sich eigenständig Hilfe durch die SchülerInnen oder die Lehrperson holen.

Fast alle SchülerInnen stehen neuen Unterrichtsinhalten aufgeschlossen gegenüber und sind leicht zu motivieren.

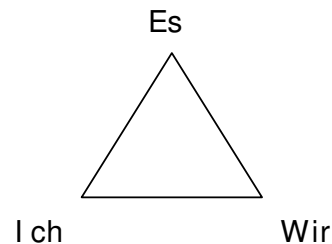
Der Leistungsstand der Klasse ist durchschnittlich, es gibt sowohl schwächere als auch stärkere SchülerInnen.

### *Speziell:*

Die Kinder haben in den letzten beiden Schuljahren Erfahrungen mit Schreib Anregungen unterschiedlichster Art gesammelt. Immer wieder gab es Anlässe, bei denen sie sich Geschichten ausdenken und ihrer Fantasie freien Lauf lassen durften. Viele Kinder sind sehr kreativ und haben große Freude daran, offene Schreib anlässe produktiv zu nutzen. Einigen Kindern hingegen fällt es noch schwer, in offenen Situationen eigene Gedanken zu entwickeln und zu verschriftlichen. In der letzten Zeit haben wir immer häufiger –im Hinblick auf die Anbahnung von Schreibkonferenzen - Geschichten der Kinder besprochen.

Den Kinder ist es daher vertraut, ihre Geschichte auf dem Vorlesestuhl vorzulesen und Lob und Tipps zu erhalten bzw. zu geben.

### Von der Sache zum Thema:



**ES:**

### ***Sachanalyse***

#### Bilderbuch „Irgendwie Anders“

Das Bilderbuch „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave mit Illustrationen von Chris Riddell ist 1994 im Oetinger Verlag erschienen. Es erzählt die Geschichte von einem Wesen namens Irgendwie Anders, das sich aufgrund seines andersartigen Aussehens und Verhaltens in einer Situation des Nicht-Angenommenseins befindet.

Irgendwie Anders lebt ohne einen einzigen Freund ganz alleine auf einem hohen Berg. Er merkt und weiß, dass er anders ist als die Anderen, denn sie machen ihm unmissverständlich klar: „Tut uns leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ So sehr er sich auch bemüht, Aussehen und Verhalten der Anderen zu kopieren, bleibt er trotzdem irgendwie anders und allein. Eines Tages jedoch steht Etwas – ein seltsames Wesen – vor seiner Tür und behauptet, genau wie er zu sein, obwohl er ganz anders aussieht. Irgendwie Anders nimmt in dieser Situation unbewusst die Haltung an, die er selbst ständig erfahren hat, und schickt Etwas weg. Erst als er sich durch die Betroffenheit

von Et was an seine Situation des Nicht-Angenommenseins erinnert fühlt, holt er Et was zurück. Obwohl sie ganz verschieden sind, werden die beiden Freunde. Das Buch spricht den Leser bzw. Zuhörer durch die kindgerechte Thematik (Andersein / Ausgrenzung), das Nutzen von Fantasiewesen und die schöne Illustration und Darstellung an.

### *Kreatives Schreiben*

Unter kreativem Schreiben versteht man angeleitete oder arrangierte Zugänge zum Schreiben, die kreative Prozesse auslösen. Nach Bartnitzky bedarf kreatives Schreiben allerdings „immer der didaktischen Inszenierung“ (Bartnitzky 2000, S. 102). Das kreative Schreiben ist somit nicht von vorne herein frei, sondern es eröffnet Freiräume (vgl. Böttcher 1999, S. 15). Durch die Aktivierung der Imaginationskraft soll beim kreativen Schreiben etwas Neues entstehen, bzw. zumindest eine neue Sicht auf Bekanntes realisiert werden (vgl. Spinner 1993, S. 21). Dabei wird primär der persönliche Ausdruck und die Entfaltung der Fantasie angestrebt.

### ***Bezug zu Richtlinien und Lehrplan:***

- Das Unterrichtsinhalt der vorliegenden Stunde ist schwerpunktmäßig dem Bereich „Schriftliches Sprachhandeln“ zuzuordnen (vgl. LP S. 35).
- „Die schriftsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten des [...] Schreibens bilden die Grundlage für jedes weitere Lernen in der Grundschule und darüber hinaus.“ (LP S. 29) Die Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit Sprache ermöglichen den Kindern, ihre Ideen, Gedanken und Vorstellungen frei zu entwickeln und mit Texten und Medien experimentierend umzugehen (vgl. LP S. 29).
- Über die Bedeutung des Schreibens heißt es im Lehrplan: „Das Verfassen von Texten fördert die sprachlich-geistige Entwicklung der Schülerinnen und

Schüler, weil sich beim Schreiben Gedanken entfalten, weil Geschriebenes beraten, überarbeitet und neu gefasst werden kann.“ (LP S. 35)

- Den Kindern soll in anregenden Lernsituationen (beispielsweise geschaffen durch den kreativ-produktiven Umgang mit einem ansprechenden Bilderbuch) Freude am Schreiben vermittelt werden (vgl. LP S. 35). Die Kinder haben so die Möglichkeit, sprachliches Selbstvertrauen zu entwickeln (vgl. LP S. 29).
- Insgesamt wird in dieser Stunde ein integrativer Deutschunterricht deutlich, der Aufgabenschwerpunkte aus verschiedenen Bereichen des Lehrplans berücksichtigt:
  - Ein Aufgabenschwerpunkt (aus dem Bereich „Schriftliches Sprachhandeln“) dieser Stunde ist das „erzählende Schreiben“, da die Kinder eine Geschichte in Wörtern und Sätzen aufschreiben (vgl. LP S. 36). Darüber hinaus werden Texte der Kinder vorgestellt und besprochen (Schreibprozess: Beraten) (vgl. LP S. 37).
  - Als weiterer Bereich wird der „Umgang mit Texten“ mit dem Aufgabenschwerpunkt „Nutzen von Medien“ angesprochen. Das Medium Buch wird als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen genutzt (vgl. LP S. 41).
  - Der Bereich „Mündliches Sprachhandeln“ ist mit den Schwerpunkten „verstehendes Zuhören“, „erzählendes Sprechen“ und „demokratisches miteinander sprechen“ in den Unterricht einbezogen (vgl. LP S. 33/34). Die Kinder sollen dem Fortgang der Geschichte zuhören, ihre Mitschülerinnen von ersten Ideen zu einer Geschichte erzählen und Ideen anderer annehmen.

### **Ich: (Bedeutung für mich)**

- Ein zentrales Ziel des Deutschunterrichts ist die Erweiterung der schriftsprachlichen Fähigkeiten der Kinder. Mit dieser Stunde möchte ich den Kindern die Gelegenheit bieten, ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten

weiter auszubauen und zu verbessern und Freude am Verfassen einer Geschichte zu einem Buch zu erleben.

- Kreativität und Phantasie sind meines Erachtens wichtige geistige Fähigkeiten. Aus diesem Grunde ist es mir wichtig, den Kindern in dieser Stunde den Raum für Kreativität und Fantasie zu eröffnen, aus dem heraus sie einen eigenen Text verfassen können. Auf diese Weise haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Phantasie und Kreativität weiter zu entwickeln.
- Das Bilderbuch „Irgendwie Anders“ bietet sich meiner Meinung nach aus mehreren Gründen für die Behandlung im Unterricht an. Gefühle wie Anderssein und Ausgrenzung spricht die Kinder direkt in ihrer Lebenswirklichkeit an. Den meisten Kindern ist diese Problematik aus eigener Erfahrung bekannt. Häufig ist es für Kinder nicht einfach, sich direkt mit ihren Gefühlen und Gedanken auseinander zu setzen. Durch das Buch können sich die Kinder in die verschiedenen Figuren hineinversetzen und ihre Gefühle und Gedanken auf andere projizieren und übertragen, so dass sie sich mit der Situation des Nicht-Angenommenseins und der damit verbundenen Traurigkeit und ebenso mit dem Überlegenheits- und Machtgefühl gut auseinandersetzen können. Die Identifikation wird den Kindern durch den Einsatz von fremdartigen Wesen aus der Fantasiewelt und Tieren mit menschlichen Zügen erleichtert. Möglicherweise können sie durch die behutsamen Auseinandersetzung mit dieser Thematik Unterstützung für ihre eigene Situation erfahren und sensibilisiert werden, bewusster über ihr eigenes Verhalten in der Gemeinschaft nachzudenken.
- Mir ist es wichtig, dass alle Kinder entsprechend ihren Fähigkeiten arbeiten können und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen gefördert werden. Der Schreibanlass dieser Stunde ermöglicht den Kindern ein hohes Maß an Entscheidungsfreiheit bezüglich Länge, Stil, Inhalt und Form des Schreibens, so dass er sowohl für leistungsstarke als auch für

leistungsschwächere Kinder Differenzierung bietet. Kindern, denen es schwer fällt, eigene Ideen für den Fortgang der Geschichte zu finden, können die Anregungen aus der Initiationsphase oder individuelle Anregungen während der Stunde als Anstoß bzw. Hilfe nutzen. Während der Transformationsphase sind die Kinder nicht auf ihre Sitzplätze festgelegt. Damit sich die Kinder in ihrem Schreibprozess wohlfühlen, haben sie die Möglichkeit, sich im Klassenraum zu verteilen und an anderen Plätzen zu arbeiten.

### **Wir: (Bedeutung für die Kinder)**

- Der Inhalt des Buches (Andersein, Nicht-Angenommensein) knüpft an die Lebenswirklichkeit der Kinder an. Sie haben die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen mit dem Thema auseinanderzusetzen und möglicherweise Hilfen für ihren Alltag und ihre eigene Situation zu bekommen. Einige Kinder kennen die Figur „Irgendwie Anders“ bereits aus dem Fernsehen, so dass sie durch die Unterrichtsreihe eine Verknüpfung zwischen Alltag und Unterrichtserfahren.
- Die Auseinandersetzung mit dem Buch „Irgendwie Anders“ kann einen Beitrag zur Förderung wesentlicher Grundlagen eines erfolgreichen Deutschunterrichts leisten: Die Kinder zum Lesen motivieren, ihnen Freude am Umgang mit Büchern vermitteln und sie zum selbstständigen Umgang mit Texten befähigen. Nach Hans Brügelmann ist das gemeinsame Lesen bzw. Vorlesen eine wichtige Säule im Lesen und Schreiben lernen (vgl. Brügelmann, 1998, S. 41-43).
- Die Kinder haben die Möglichkeit, produktiv mit einem Bilderbuch umzugehen und ihre individuellen schriftsprachlichen Fähigkeiten zu erweitern.
- Die Kinder haben die Gelegenheit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und ihre entstehenden Gedanken ihren Fähigkeiten entsprechend in eine Form (Geschichte) zu bringen und aufzuschreiben.

- Das kreative Schreiben fördert die Freude am Schreiben und dient dem Aufbau der Schreibmotivation.

### **Lernchancen:**

#### **Zentrale Absicht:**

Ich möchte den Kindern die Möglichkeit geben, den Anfang der Geschichte „Irgendwie Anders“ als Anregung kreativ und produktiv zu nutzen, um einen Fortgang der Geschichte zu schreiben und dabei ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten auszubauen.

#### **Sacherfahrungen:**

Die Kinder haben die Möglichkeit, ...

- die Schreib Anregung aufzugreifen und kreativ zu nutzen.
- sich einen Fortgang der Geschichte zu überlegen und aufzuschreiben.
- ihre schon vorhandenen sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen und weiter zu entwickeln.
- ihre Kreativität und Phantasie zu entfalten und weiter zu entwickeln.
- ihre innere Vorstellungskraft zu schulen.

#### **Sozialerfahrungen:**

Die Kinder haben die Möglichkeit, ...

- mit einander zu sprechen und einander zuzuhören.
- Meinungen und Ideen anderer aufzunehmen und Eigenes daraus weiter zu entwickeln.
- sich positive Rückmeldung zu geben und sorgsam Umgang mit den Mitteln Kritik und Rat zu üben.

### **Individualerfahrungen:**

Jedes Kind hat die Möglichkeit , ...

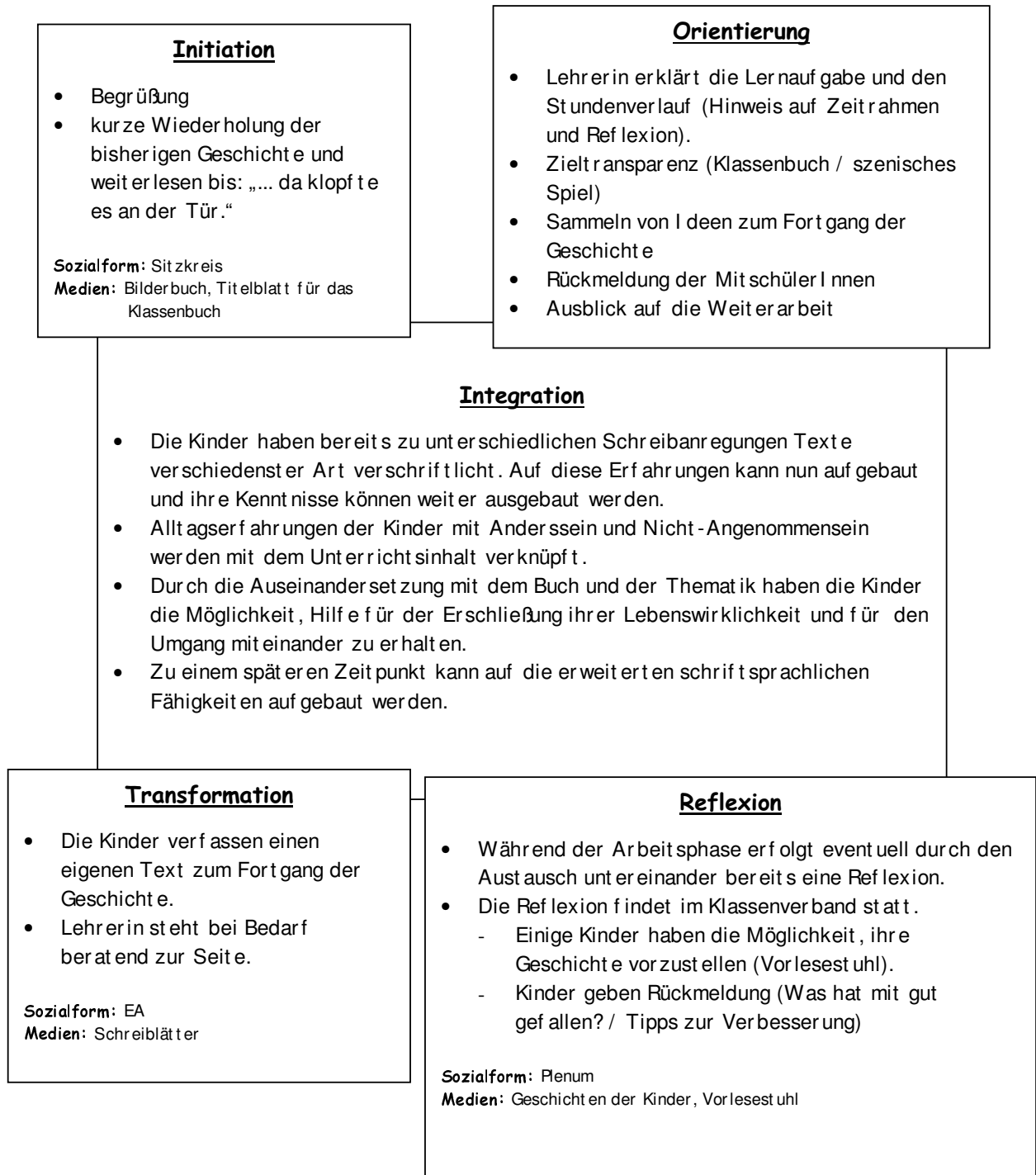
- seine individuellen Vor erf ahr ungen zu er weit er n.
- seinen Fähigkeit en ent sprechend einen Text zu verf assen.
- sich auf die Schreibanregung einzulassen und sie produkt iv für sich zu nut zen.
- im kreat iven Umgang mit Sprache gef ör dert zu werden.
- eigene Einf älle zu ent wickeln und einzubringen.
- seine Geschicht e vor zust ellen und Rückmeldung zu er halt en.
- Spaß und Freude am Umgang mit Büchern und am Verf assen eigener Text e zu erf ahr en.

### **Medien:**

Buch „I rgendwie Anders“ / Schreibblatt / Titelblat t für das Klassenbuch /

Vorlesest uhl

## Lernkomponenten:



**PRIMÄRLITERATUR:**

**Cave, K.; Riddell, Ch.:**

Irgendwie Anders. Oetinger Verlag. Hamburg, 1994.

**SEKUNDÄRLITERATUR:**

**Altenburg, E.:**

Offene Schreibenlässe. 3. Aufl. Auer Verlag. Donauwörth, 2000.

**Bartnitzky, H.:**

Sprachunterricht heute: Sprachdidaktik; Unterrichtsbeispiele; Planungsmodelle.  
Cornelsen Verlag. Berlin 2000.

**Böttcher, I. (Hrsg.):**

Kreatives Schreiben. Cornelsen. Berlin, 1999.

**Brügelmann, H. (Hrsg.):**

Kinder lernen anders. Libelle Verlag. Lengwil, 1998.

**Giesen, Birgit:**

Literaturprojekt „Irgendwie Anders“. Buch Verlag Kempen. Kempen, 2005.

**Haas, G.; Menzel, W.; Spinner, K.:**

Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch,  
Heft 123/ 1994

**Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW (Hrsg.):**

Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung. Düsseldorf, 2003.